

München, 20.01.2010
Constanze Hintze, 089 / 54 54 38 -0
info@svea-kuschel.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Jahr hat für Anlegerinnen und Anleger gut begonnen! Denn seit Januar gelten neue Regeln für die Anlageberatung. Der Gesetzgeber hat damit die Konsequenzen gezogen: Aus der Krise und aus dem Verkauf undurchsichtiger Produkte. Wie sinnvoll das ist, hat etwa ein Bericht in der Januarausgabe von „Finanztest“ deutlich gezeigt.

Im Wesentlichen geht es darum, dass die persönliche Situation und die Bedürfnisse der Anleger/-innen tatsächlich im Mittelpunkt stehen sollen. Herzstück wird dabei das so genannte „Anlageberatungsprotokoll“ sein, das die Gesprächsinhalte und die Empfehlungen der Beratung enthält.

Mir gefallen diese neuen Regelungen – sie bestätigen unsere Arbeit für Sie. Denn das persönliche Gespräch, ein individuelles Finanzkonzept und Zeit, um alles zu bedenken, sind seit jeher eine Selbstverständlichkeit bei uns – unsere Kundinnen und Kunden wissen das.

Planen Sie also auch weiterhin für Ihre Beratung bei uns ein bis zwei Stunden ein. Diese Zeit ist gut investiert, denn nur so haben wir die Möglichkeit, uns kennen zu lernen und Sie umfassend, persönlich und kompetent zu beraten. Und sollten wir Ihre Erwartungen einmal nicht erfüllen, sprechen Sie mich bitte einfach an. Wir werden eine gute Lösung finden!

Mein Team und ich freuen uns auf Sie.

Herzliche Grüße



Constanze Hintze

Viele gute Nachrichten aus der Versicherungswelt.

Für uns sind sie ein „Muss“ jeder ausgewogenen Finanzplanung: Rentenmodelle! – ob nun rein privat oder staatlich gefördert. Vor allem mit diesen sorgen Sie für ein langes Leben vor. In den letzten Jahren hat sich viel bei den privaten Rentenversicherungen getan. Und alles zum Vorteil für die Versicherungskunden. Einige Neuerungen der letzten Zeit gefallen uns besonders gut, und wir möchten sie Ihnen gern vorstellen:

Gute Nachricht 1: Mehr Rente, wenn ein schwerer Krankheitsfall eintritt

Unser Lebensumstände und die medizinische Versorgung sind viel besser als bei den vorangegangenen Generationen. Die meisten von uns können sich auf ein langes Leben freuen. Leider trifft das nicht auf jeden zu. Wer von einer schweren Erkrankung betroffen ist, hat oft einen höheren Geldbedarf oder möchte sich einfach jetzt das tägliche Leben erleichtern. Eine private Rentenversicherung kalkuliert jedoch mit der durchschnittlich statistischen Lebenserwartung und bemisst daran die monatliche Auszahlung. Besonders ärgerlich ist das bei Rürup- und Riesterverträgen, bei denen ja kein bzw. nur ein geringes Kapitalwahlrecht besteht.

Nun gibt es ein neues Modell, bei dem gesundheitliche Einschränkungen zu einer höheren Rente führen. Die Versicherungsgesellschaft nimmt hier zu Rentenbeginn eine individuelle Einschätzung des Gesundheitszustands vor. Auf dieser Basis wird die Rente eigens für den Versicherten kalkuliert. Dazu zwei Beispiele: Hat jemand vor drei Jahren einen Herzinfarkt erlitten, erhält er eine Rente, die 11 Prozent über dem normalen Tarif liegt. Bei sehr schwerwiegenden Erkrankungen, etwa Multipler Sklerose, kann es sogar sein, dass der Betroffene eine fast dreimal höhere Monatszahlung erhält. Das ist in einer solch schwierigen Situation eine wichtige Hilfe!

Wenn Sie an einem Angebot interessiert sind, melden Sie sich bei uns. Wir behandeln Ihre Anfrage sehr vertrauensvoll und besprechen alles in Ruhe mit Ihnen.

Gute Nachricht 2: Kapitalentnahme auch bei schon laufenden Rentenversicherungen

Eine sofort beginnende Rentenversicherung ist eine gute Lösung für alle, die zuverlässig regelmäßige und lebenslange Geldeingänge im Ruhestand wünschen. Eine Einmalzahlung von beispielsweise 100.000 Euro bringt einer 65jährigen Frau eine Monatsrente von deutlich mehr als 500 Euro. Doch was ist, wenn Sie plötzlich dringend Geld benötigen? Die neueren Tarife unserer Versicherungspartner haben Optionen, mit denen Sie genügend Freiräume haben: Auch nach Rentenbeginn können Sie sich größere Summen aus Ihrem Vertrag auszahlen lassen! Diese Zusatzoption ist kostenlos.

Gute Nachricht 3: Garantieverzinsung 2010 beträgt knapp 4,2 Prozent

Unsere Kundinnen und Kunden, die eine klassische Lebens- und Rentenversicherung haben, können sich auch 2010 über eine ordentliche Überschussbeteiligung freuen. Im Durchschnitt beträgt die Garantieverzinsung für dieses Jahr knapp 4,2 Prozent. Der Ertrag einer Police setzt sich zusammen aus dem Garantiezins (derzeit 2,25 Prozent), den Überschüssen und den gegebenenfalls zum Ablauf anfallenden Bewertungsreserven.

Gute Nachricht 4: Neue Fondspolice – mit Beitragsgarantie

Fondspolices sind eine gute Geldanlage aus zwei Finanzwelten: Erfahrene Vermögensverwalter (Asset Manager) verwalten das Geld der Versicherten; die Versicherung steuert mit Garantien zu mehr Sicherheit bei. Hinzu kommen die Steuervorteile. Denn während der Laufzeit der Police wird keine Abgeltungssteuer berechnet. Wir haben uns den Markt der Fondspolices aktuell genau angeschaut. Gut gefallen uns die Angebote, die auf ökologische Investmentfonds und auf gemanagte Anlagekonzepte gehen. Beide haben den großen Vorteil, dass das Vermögen aktiv gemanagt wird. Zudem gibt es Kostenvorteile, denn innerhalb der Fondspolice fallen keine Ausgabeaufschläge an. Und der Clou: Auch bei allem Auf und Ab der Börse – die Beitragsgarantie des Versicherers gilt!

Gute Nachricht 5: Ende einer Ungleichbehandlung: Riester nun auch ins Ausland

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner verlagern ihren Wohnsitz ins Ausland. Dahinter steckt ja nicht nur der Wunsch nach einem milden Klima („Mallorca-Ruhestand“). In vielen Fällen sind es schlichtweg ökonomische Zwänge. Denn ärztliche Versorgung und Pflegedienste sind in vielen Ländern Europas gut und günstig. 2008 lebten schon 1,5 Mio. deutsche Rentner im Ausland. Der Europäische Gerichtshof hat bestimmt, dass auch diese RentnerInnen ihre Riesterrente, die sie zu aktiven beruflichen Zeiten angespart haben, steuerbegünstigt behalten dürfen. Bislang mussten sie nämlich die Steuervorteile zurückzahlen. Eine gute Nachricht also für alle Riester-Sparer und -Sparerinnen. Denn wer weiß schon wenn man zum Beispiel mit 30 mit dem Riestern beginnt, wie das Leben weitergeht ...

Gute Nachricht 6: Rürup-Polices werden künftig zertifiziert

Dass die Basis-Rente, auch Rürup-Rente genannt, eine ideale Altersvorsorgemaßnahme gerade für viele Selbständige, Freiberufler und „Besser-Verdienende“ ist, ist mittlerweile bekannt. Viele unserer Kundinnen und Kunden schätzen bereits diese Form der Absicherung, die wir seit ihrer Einführung 2005 anbieten. Die Beiträge, die in eine Rürup-Police fließen, erhöhen die späteren Rentenbezüge. In der Einzahlungsphase können die Beiträge als Altersvorsorgeaufwendungen abgesetzt werden. Im letzten Jahr waren es bis zu 68 Prozent der Einzahlungen, in diesem Jahr – 2010 – werden es dann schon 70 Prozent sein. Das führt zu echten geldwerten Steuerersparnissen! Erst viel später, im Ruhestand, müssen die Renten versteuert werden. Dann gelten auch hier unterschiedliche steuerliche Bemessungsgrundlagen. Je nach Rentenbeginn.

Im Gegensatz zur gesetzlichen Rentenversicherung (Umlageverfahren) sind Rürup-Polices kapitalgedeckt. Die Police läuft auf Ihren Namen! SIE bestimmen, WIE und WORIN Ihr Geld angelegt wird. Das kann eine klassische Rentenversicherung sein, oder eine aktienbasierte Fondspolice. Seit Beginn des Jahres werden Rürup-Verträge zertifiziert. Das Siegel besagt, dass der abgeschlossene Vertrag die staatlichen Kriterien erfüllt und förderfähig ist. Nicht mehr – nicht weniger. Eine Aussage über Rendite und Kosten wird nicht getroffen.

Deshalb ist es nach wie vor sehr wichtig, sich individuell beraten zu lassen. Gemeinsam finden wir das für Sie passende Modell.

Geldanlage 2010 – wird dieses Jahr ein Aktienjahr?

2009 können wir ohne weiteres als „Übergangsjahr“ bezeichnen ... Die Kapitalmärkte mussten sich nach der größten Wirtschaftskrise der letzten hundert Jahre neu sortieren, und diese Phase ist sicher auch noch nicht abgeschlossen. Die Aktien sind gestiegen – nachdem sie bis zum März heftig einbrachen.

Vieles spricht dagegen, dass der Aufwärtstrend für Aktien weiter geht. Einige europäische Traditionsunternehmen (Quelle, Escada, Royal Bank of Scotland – um nur einige Beispiele zu nennen) haben den Sprung in die Zukunft verpasst. Das hat Arbeitsplätze gekostet. Die Wirtschaftsleistung der Schwellenländer wächst zwar weiterhin (China und Indien im Schnitt um 7 Prozent pro Jahr), aber mit deutlich geringerem Tempo und nur dank hoher staatlichen Konjunkturspritzen.

Auf der anderen Seite spricht einiges dafür, dass auch 2010 ein gutes Jahr für Aktienanleger sein wird. Warum? Die Erholung der Wirtschaft ist sichtbar. Wenn auch die Aufräumarbeiten bei den Bankbilanzen voran kommen und der private Konsum nicht einbricht, können Aktien weiter laufen. Vor allem aber mangelt es an Anlage-Alternativen: Tages- und Festgelder und auch die Anleihenmärkte bieten kaum nennenswerte Zinsen. Das wird sicher noch eine Weile bleiben. Die niedrigen Zinsen sind Ausdruck der staatlichen Stützungsmaßnahmen. Diese werden eines Tages auslaufen und erst dann ist mit höheren Zinsen zu rechnen. In Deutschland ist die Furcht vor einer Geldentwertung besonders ausgeprägt.

In diesen Phasen vertrauen wir einer Strategie, die geschickt und flexibel die verschiedenen Anlageklassen kombiniert. Und dabei auch flexibel ist, was Regionen und Branchen anbelangt. Denn Aktienentscheidungen müssen praktisch täglich neu überdacht werden und das Wachstum ist eine globale Angelegenheit.

Die Aktienfavoriten kommen aus den Alltags-Branchen

Vor allem die Aktien der defensiven, weniger konjunktur-anfälligen Branchen, wie Pharma, Nahrungsmittel, Versorger, aber auch Rohstoffe, sind gesucht. Hinzu kommen nachhaltige Aktien. Denn das Scheitern des Kopenhagener Gipfels ist nicht das Aus für ökologische Geldanlagen – im Gegenteil! Den besten Konzepten gelang es, die vergangenen drei Jahre ohne Rückschläge zu überstehen. Sie nutzen die Möglichkeit, sich in kritischen Phasen mit großen Teilen des Anlegerkapitals aus dem Aktienmarkt zurückzuziehen. Vor allem bevorzugen wir diese Konzepte wegen der besseren Risikostreuung.

Die größten Aktienpositionen bei unserem Favoriten sind: Johnson&Johnson, Procter&Gamble, (beide USA), RWE und E.ON aus Deutschland, Kraft Food (GB) und die beiden Schweizer Pharmaunternehmen Novartis und Roche. Die Aktienquote unserer flexiblen Aktienstrategie beträgt aktuell 84 Prozent. Diese Quote kann erhöht oder reduziert werden, wenn das ökonomische Umfeld Veränderungen signalisiert. Der Rest wird in Anleihen gehalten. Das letzte Jahr wurde mit einem guten Plus von 11,1 Prozent abgeschlossen.

Die renommierte Financial Times Deutschland hat am 28.12.2009 die besten weltweit investierenden vermögensverwaltenden Anlagekonzepte vorgestellt. Gern senden wir Ihnen den Artikel zu.

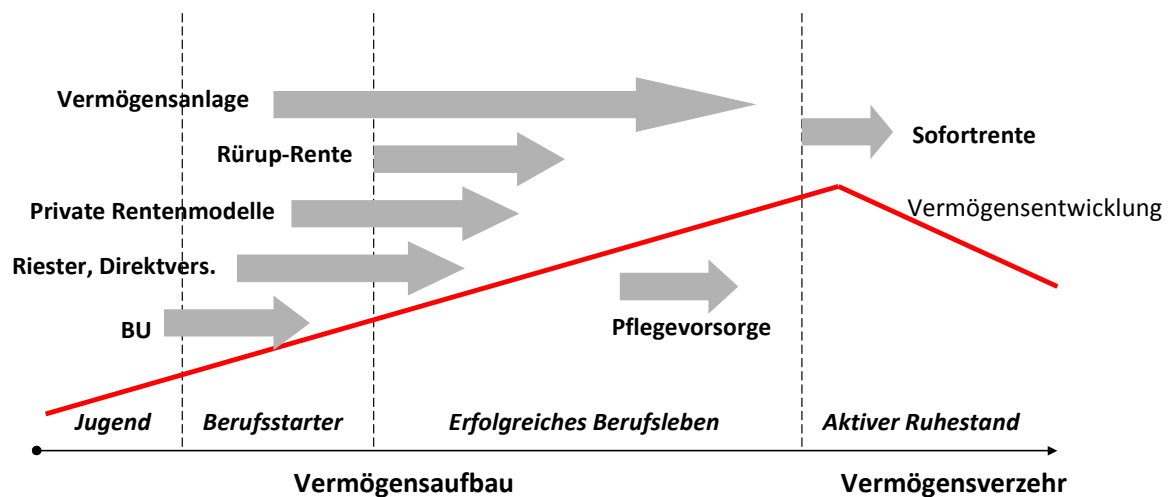
Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine email: info@svea-kuschel.de

Wie sieht Ihr nächster Schritt in Ihrer Finanzplanung aus?

Niemand möchte sich gern verzetteln und einen Wust an Verträgen führen. Dennoch erleben wir in unserer Beratungspraxis häufig das Gegenteil. Sie kennen das vielleicht: Da haben die Eltern eine Police abgeschlossen, die Sie nun mit Mini-Summen weiter speisen. Oder Sie haben einen Fonds gekauft, der gerade „im Angebot einer Direktbank“ war. Ein echtes Zusammenspiel im Sinn eines übergeordneten Zieles ist aber nicht zu erkennen. Hier setzt unsere Finanzberatung an. Denn schließlich geht es um die finanzielle Unabhängigkeit – und nicht erst im Ruhestand, sondern jederzeit.

**Doch wann ist der richtige Zeitpunkt, Vermögen aufzubauen und eine Absicherung vorzunehmen?
Unsere Antwort: Heute!**

Nichtsdestotrotz gibt es ein paar „Idealmomente“ im Leben. Diese haben wir in der Grafik unten einmal zusammengestellt. Die Pfeile zeigen Ihnen, wann man mit welchen Themen am besten startet. Das sind aus unserer Sicht die wichtigsten Finanzentscheidungen. Wenn Sie sich an diesen Fahrplan orientieren, können Sie nichts übersehen oder sich verzetteln.



Klar ist aber auch: Jeder Mensch ist anders. Jeder Vorsorgebedarf ist anders. Und jeder Finanzplan wird deshalb auch anders aussehen. Deshalb kann Ihnen unsere Übersicht nur erste Anhaltspunkte geben.

Sprechen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir beraten Sie gern in Ihrer persönlichen Altersvorsorge- und Vermögensplanung. Dazu schauen wir uns Ihre gesetzlichen Rentenansprüche und Ihre bereits bestehenden Geldanlage- und Vorsorgeverträge an. Wir ermitteln, wie viel Sie später einmal brauchen und überlegen, was jetzt zu tun ist.

Wichtiger Hinweis: Unser Rundschreiben ersetzt nicht das persönliche Gespräch und die Beratung. Die hierin gemachten Angaben und Informationen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechtslage aus und stellen lediglich eine Kurzfassung dar. Sie sind keine individuelle Empfehlung. Wir übernehmen ferner keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiter zu entwickeln. Für die Richtigkeit der hier genannten Informationen können wir daher keine Gewähr übernehmen. Alleinverbindliche Grundlage für die Geschäftsverbindung ist die jeweils gültige Vertragsbedingung und die dafür gültigen und unterzeichneten Unterlagen. Diese Unterlagen erhalten Sie im Rahmen des Geschäftsabschlusses. Alleinverbindliche Grundlage für die Geldanlage und den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweils letzten Rechenschafts- und/oder Halbjahrsbericht des Fonds. Diese Unterlagen erhalten Sie bei uns. Wir übernehmen keine Steuerberatung. Wenden Sie sich deshalb in Steuerfragen bitte an Ihre Steuerberaterin/Steuerberater. Die Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Für die Richtigkeit der hier genannten Informationen übernehmen wir keine Gewähr.